

Curriculum des Studiengangs

Master Studiengang Technologie & Management MTM

gültig ab Wintersemester 2020, Version 5.7

Ziel des dualen Master-Studienganges Technologie & Management ist die anwendungsorientierte, auf wissenschaftlichen Standards basierende Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in modernen Industrie- und Dienstleistungsorganisationen, die eine leitende Funktion in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen oder im für die Weiterentwicklung der Organisation verantwortlichen Management innehaben bzw. diese anstreben.

Mit Hilfe des erworbenen Wissens und Könnens sollen die Studierenden die Chancen, Risiken und Handlungsoptionen analysieren, quantitativ bewerten und strategisch bewältigen, die sich aus der Vernetzung neuer Technologien und Dienstleistungen ergeben. Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist daher ebenso zentrales didaktisches Konzept wie die Möglichkeit zur individuellen fachlichen Vertiefung. Neben einer fachlichen, methodischen Qualifikation wird interkulturelle Kommunikation thematisiert, damit die Absolventinnen und Absolventen an den Chancen der Globalisierung teilhaben und an internationalen Entwicklungsprojekten gewinnbringend partizipieren können. Fragen eines verantwortungsvollen Managements sowie der Wirtschaftsethik werden in einem gemeinsamen Seminar vor dem Hintergrund der jeweiligen Fachdisziplin diskutiert.

Für die Zuordnung von Schlüsselkompetenzen zu den jeweiligen Modulen findet das Kompetenzframework der Provadis-Hochschule für den Master-Studiengang Technologie & Management Anwendung:

I. Funktionsbezogene Kompetenzen

A. Allgemeine Managementkompetenz

1. Entwicklung strategischer Visionen
2. Organisationspotenziale entwickeln
3. Proaktives unternehmerisches Wirken
4. Planungs- und Organisationsfähigkeit

B. Kernkompetenz der Funktion

1. Organisationsentwicklung
2. Projektmanagement in heterogenen Teams
3. Interkulturelle Anpassungsfähigkeit

C. Vertieftes Technologieverständnis

1. Produktionsmanagement und Industrie 4.0
2. Informationsmanagement und Digitalisierung
3. Digital Business Management und Business Consulting

II. Personelle Kompetenzen

A. Interpersonelle Kompetenz

1. Führungsfähigkeit
2. Kommunikationsfähigkeit
3. Kooperationsfähigkeit

B. Zielorientierungskompetenz

1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung
2. Kreative Problemlösung

C. Intrapersonelle Kompetenz

1. Lern- und Entwicklungsfähigkeit
2. Ethische Verantwortlichkeit

Der Studien- und Prüfungsausschuss Informatik und Wirtschaftsinformatik der Provadis School of International Management and Technology hat in seiner Sitzung am 03.06.2021 folgende Version 5.7 des Curriculums erlassen.

Prof. Dr. Richard Beetz
Dekan Fachbereich Informatik
und Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Peter Manshausen
Vorsitzender des Studien- und
Prüfungsausschusses des
Fachbereichs

Studienverlaufsplan und Modulübersicht

Semester / Modul	Pflicht (P), Wahlpflicht (WP)	Sprache	Vorlesung / Präsenz	Projekt / Seminar / Master-Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext	ECTS-Punkte
1. Semester	Summe/		120	45	435	150	30
Interkulturelle Kommunikation und heterogene Teams	P	D/E	30	0	95	0	5
Projekt- und Risikomanagement	P	D	30	0	95	0	5
Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	P	D	30	0	95	0	5
Produktionsplanung, -steuerung und Smart Factory	WP-Pro	D	30	0	95	0	5
Betriebliche Informationssysteme	WP-Inf	D	30	0	95	0	5
Business-Analyse und Prozessmanagement	WP-Con	D	30	0	95	0	5
Interdisziplinäres Start-up-Projekt	P	D	0	45	55	150	10
2. Semester	Summe/		60	45	285	235	25
Technologiemanagement & Marketing	P	D/E	30	0	95	0	5
Management der digitalen Transformation	P	D/E	30	0	95	0	5
Industrielle Managementsysteme	WP-Pro	D	30	0	95	0	5
IT-Management & IT-Governance	WP-Inf	D	30	0	95	0	5
Softwareentwicklung und Systemintegration	WP-Con	D	30	0	95	0	5
Agile Projektarbeit	P	D/E	0	45	95	235	15
3. Semester	Summe/		90	45	465	150	30
Strategisches Management und Innovationsmanagement	P	D/E	30	0	95	0	5
Digitales Schwerpunktmodul	P	D/E	20	0	130	0	5
Venturing von Technologien und Geschäftsmodellen	WP-Pro	D/E	30	0	95	0	5
IT-Security und IT-Risk-Management	WP-Inf	D	30	0	95	0	5
IT-Management und IT-Architekturen	WP-Con	D	30	0	95	0	5
Consulting Business	WP-Con	D	30	0	95	0	5
Interdisziplinäres Seminar (Responsible Management and Business	P	D/E	0	45	180	150	15
4. Semester	Summe/		0	40	335	375	30
Master Thesis	P	D/E		30	270	325	25
Kolloquium zur Master-Thesis	P	D/E		10	65	50	5

Farblegende

Interdisziplinäre Module außer Projekten und Seminar

Projekte bzw. Seminar

Vertiefung Produktionsmanagement und Industrie 4.0

Vertiefung Informationsmanagement und Digitalisierung

Vertiefung Digital Business Management und IT Consulting

Master Thesis inkl. Kolloquium

Pflichtfächer plus jeweils ein WP Fach entsprechend der gewählten Vertiefung im 1. und 2. Semester sowie Pflichtfächer und zwei WP Fächer im 3. Semester ergeben – sofern erfolgreich abgeschlossen – pro Semester die erforderlichen 30 ECTS Punkte.

Inhalt

Modul: Interkulturelle Kommunikation und heterogene Teams	4
Modul: Projekt- und Risikomanagement	6
Modul: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	8
Modul: Produktionsplanung, -steuerung und Smart Factory	10
Modul: Betriebliche Informationssysteme	12
Modul: Business-Analyse und Prozessmanagement	14
Modul: Interdisziplinäres Start-up-Projekt	16
Modul: Technologiemanagement & Marketing.....	18
Modul: Management der digitalen Transformation.....	20
Modul: Industrielle Managementsysteme	22
Modul: IT-Management & IT-Governance.....	24
Modul: Softwareentwicklung und Systemintegration.....	27
Modul: Agile Projektarbeit.....	29
Modul: Strategisches Management und Innovationsmanagement.....	31
Modul: Digitales Schwerpunktmodul.....	33
Modul: Venturing von Technologien und Geschäftsmodellen	35
Modul: IT-Security und IT-Risk-Management	37
Modul: Consulting Business	40
Modul: Interdisziplinäres Seminar (Responsible Management and Business Ethics).....	42
Modul: Master Thesis	44
Modul: Kolloquium zur Master-Thesis.....	466

Modul: Interkulturelle Kommunikation und heterogene Teams

Veranstaltung: Interkulturelle Kommunikation und heterogene Teams					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	1	D/E	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) P
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Ziel des Teils „Interkulturelle Kompetenz“ ist die Vermittlung und vor allem Anwendung der zentralen Prinzipien und Theorien interkultureller Kommunikation. Besonderer Schwerpunkt ist hierbei die interkulturelle Wirtschaftskommunikation beruhend auf der Interaktion in betrieblichen Standardsituationen und bei der Zusammenarbeit in internationalen Teams. - Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation aktueller internationaler Problemlagen im Licht der interkulturellen Wirtschaftskommunikation. - Sie sind in der Lage, Soziales und ökonomisches Handeln aus kultureller Sicht zu betrachten und zu verstehen. - Die Studierenden können die vorgestellten Theorien und Konzepte analytisch und kritisch anhand von Alltagssituationen bzw. Situationen aus dem Arbeitsleben anwenden. - Sie sind dabei in der Lage, qualitative oder quantitative Validierungen zu nutzen. Nach Abschluss des Teils "Heterogene Teams" sind die Studenten in der Lage Gesetzmäßigkeiten und informelle Regeln von Organisationen zu überblicken und strategisch zu nutzen. Sie haben die Kompetenz strategische Ziele in taktische und operative Ziele zu überführen und ihre Teams damit zielgerichtet zu führen. Sie lernen das Handwerkszeug zur Führung internationaler und diverser Teams. Darüber hinaus kennen sie die Mechanismen lateraler und virtueller Führung. Sie erweitern ihre Kompetenzen in der Prozessorganisation.</p>				
3	Inhalte <p>Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundkenntnisse der interkulturellen Kommunikation vermittelt (z.B. Theorien von Hall, Hofstede und Trompenaars/Hamden-Turner) und anhand von Fallstudien erarbeitet, im zweiten Teil präsentieren die Studierenden ihre Ergebnisse zu zentralen Inhalten anhand von festgelegten Themen beziehungsweise Case Studies:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundprobleme der interkulturellen Kommunikation. 2. Herausforderungen bei interkulturellen Vertragsverhandlungen. 3. Die Rolle von Kulturuniversalien und Kulturstandards in der interkulturellen Kommunikation. 4. die Kulturdimensionen und ihre Konfliktpotenziale. 5. die Besonderheiten von Unternehmenskulturen. <p>Im Zusammenhang mit heterogenen Teams stehen die folgenden Ansätze im Fokus: Management von Diversity, Virtuelle Organisation, Wissensorganisation, Prozessoptimierung in der Zusammenarbeit, Strukturen und Prozesse in Organisationen, Management Skills, Führungsfähigkeit, Strategische Orientierung und Übersetzung in taktische und operative Ziele, informelle Regeln in Organisationen; Management der Übergänge im Personallebenszyklus; Wissensmanagement (Überblick).</p>				
4	Lehrformen <p><i>Konzeption und Theorien werden auch über Fallstudien aus den Unternehmen vermittelt, die in Kombination mit Leitfragen die Studierenden dazu befähigen sollen, sich kritisch und aus gesamtheitlicher Sicht mit realen kulturellen Ausgangssituationen, Problemen der interkulturellen Kommunikation und heterogen Teams und möglichen Lösungsansätzen auseinander zu setzen. Case Studies, Gruppenarbeiten und Präsentationen kommen zum Einsatz. Die Studenten sind aufgefordert, eigene Fälle in die Vorlesung zu integrieren um an aktuellen und relevanten Beispielen zu lernen und die eigenen Fähigkeiten zu erproben.</i></p>				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p><i>Formal: keine</i></p> <p><i>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang.</i></p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Gruppenbericht und Gruppenpräsentation des jeweiligen Projektteams (die Gesamtnote ergibt sich zu 50% aus dem Gruppenbericht und zu 50% aus der Abschlusspräsentation).</i></p> <p><i>Andere Prüfungsformen sind nach Maßgabe des Dozenten möglich, sofern sie das Lernergebnis gleichermaßen unterstützen. Dies wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i></p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p><i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i></p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</i></p> <p><i>Dozent: wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</i></p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p><i>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</i></p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management</p> <p>-</p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Düfer, E.; Jöstingmeier, B. (2008): Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen. 7. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.</i></p> <p><i>Gerhards, S.; Trauner, B. (2011): Wissensmanagement : 7 Bausteine für die Umsetzung in der Praxis. , 4. Auflage, Hanser, München.</i></p> <p><i>Hall, E. T. (1976): Beyond Culture. Anchor Books/Doubleday USA.</i></p> <p><i>Heringer, H.J. (2010): Interkulturelle Kommunikation, Grundlagen und Konzepte. 3. Auflage, UTB, Stuttgart.</i></p> <p><i>Herrmann, D.; Hüneke, K.; Rohrberg, A. (2012): Führung auf Distanz: Mit virtuellen Teams zum Erfolg. 2. Auflage, www.mindtools.com (20130917), SpringerGabler, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Hofstede, G.; Hofstede, G. H. (1980): Culture's Consequences: International Differences in Work related Values. Sage, Beverly Hills CA.</i></p> <p><i>Hofstede, G.; Hofstede, G. J. (2011): Lokales Denken, globales Handeln, Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. 5. Auflage, Beck, München.</i></p> <p><i>Lüsebrink, H.-J. (2012): Interkulturelle Kommunikation: Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. 3. Auflage, J. B. Metzler, Stuttgart.</i></p> <p><i>Schein, E. H. (2010): Organisationskultur (The Ed Schein Corporate Culture Survival Guide). 3. Auflage, Edition Humanistische Psychologie EHP, Köln.</i></p> <p><i>Schmid, B. (2009): Kulturverantwortung in Unternehmen, in Schriften Nr. 019, www.systemische Professionalitaet.de (20130917).</i></p> <p><i>Schmid, B.; Meyer, S. (2010): Plädoyer für eine durch Kultur gesteuerte Organisation, in: Schriften Nr.113 www.systemische-professionalitaet.de (20130917).</i></p> <p><i>Stöwe, G.; Keromosemito, L. (2012): Führen ohne Hierarchie: Lateale Führung. SpringerGabler, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Trompenaars, F.; Hampdon-Turner, C. (2012): Riding the Waves of Culture, Understanding Cultural Diversity in Business. 3. Auflage, Nicholas Brealey Publishing, London.</i></p>

Modul: Projekt- und Risikomanagement

Veranstaltung: Projekt- und Risikomanagement					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	1	D	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) P
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Den Studierenden wird vermittelt, was Risiken sind, wie Risiken entstehen, wie man sie quantitativ bewertet und wie man mit ihnen umgehen kann.</p> <p>Dabei werden sowohl Risiken im "kleinen", also auf der Ebene des täglichen (Projekt-) Geschäftes betrachtet, als auch Risiken, die sich für Unternehmen im Ganzen ergeben.</p> <p>Damit ergibt sich als Qualifikationsziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Risiken für Projekte und Unternehmen erkennen, quantifizieren und entsprechende Maßnahmen ergreifen. Das bedeutet: • Sie kennen Organisationsformen und Prozesse, mit denen Projekte durchgeführt werden, und wissen, an welchen Stellen Risiken entstehen und wie man mit Methoden des klassischen und agilen Projektmanagements damit umgehen kann. • Sie kennen die finanzwirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Bereiche eines Unternehmens, in denen Risiken entstehen können und können mit diesen Risiken umgehen. • Sie kennen die methodischen Analogien zwischen Risikomanagement und Projektmanagement und können diese Themen auch auf der quantitativen Ebene miteinander verschränken • Insbesondere kommen auch statistische Methoden aus dem Six-Sigma DMAIC-Zyklus zum Einsatz 				
3	<p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen: Motivation, Begriffe, Risikoarten 2. Quantitative Methoden im Projektmanagement und im Risikomanagement, Six Sigma 3. Risikomanagement im "Kleinen" Projektmanagementprozess- und -organisation, klassisches und agiles Projektmanagement 4. Risikomanagement im "Großen" Finanzwirtschaftliche, leistungswirtschaftliche Risiken. 5. Überblick Zusammenfassungen, Diskussionen, Bewertungen 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Veranstaltung wird als Vorlesung durchgeführt, die mit Fallstudien durchgezogen ist.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang, insbesondere im Bereich der Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.</p>				

6	Prüfungsformen 90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i>
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</i> <i>Dozent: wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</i>
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</i>
11	Sonstige Informationen <i>eLearning ist nicht curricularer Bestandteil der Veranstaltung.</i>
12	Literatur Litke, H.-D. (2007): Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement. 5. Auflage, Hanser, München. Lunau, S. (Hrsg.) (2012): Six Sigma + Lean Toolset. 3. Auflage, Springer, Berlin. Schwaber, K.; Irlbeck, T. (2007): Agiles Projektmanagment mit Scrum. Microsoft Press, Unterschleißheim. Wanner, R. (2013): Risikomanagement für Projekte. 2. Auflage, CreateSpace, Leipzig. Wolke, T. (2008): Risikomanagement. Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München.

Modul: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Veranstaltung: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	1	D	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) P
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden werden –aufbauend auf den im Erststudium gewonnenen Grundlagen –vertiefend in Forschungsmethoden der Betriebswirtschaftslehre, der Wirtschaftsinformatik, der Ingenieurwissenschaften und der Naturwissenschaften eingeführt. Nach Abschluss können die Studierenden die folgenden Fragen beantworten: <ul style="list-style-type: none"> • Wie kommt man zu wissenschaftlichen Erkenntnissen? • Wann sind Entscheidungen in der Praxis nach wissenschaftlichen Maßstäben hinreichend gut fundiert? 				
3	Inhalte <ol style="list-style-type: none"> 1. Wissenschaftstheorie und wissenschaftliche Ethik 2. Forschungsmethoden in <ol style="list-style-type: none"> a. der Betriebswirtschaftslehre b. der Wirtschaftsinformatik c. den Ingenieurwissenschaften und d. den Naturwissenschaften 3. Wissenschaftstheoretische Grundlagen für Unterstützung praktischer Entscheidungen 4. Möglichkeiten der Fundierung unternehmerischer Entscheidungen - Die Grundsätze guter Unternehmensführung als Ansatz? 				
4	Lehrformen Die Inhalte der Vorlesungseinheiten zu diesem Modul werden durch Exkursionen, Fallstudien und Simulationen erlebbar gemacht.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang.				
6	Prüfungsformen 90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung entsprechend der CrPs.				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen Dozent: wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten				

10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen <i>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</i></p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management <i>II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung.</i> <i>II.B.2. Kreative Problemlösung.</i> <i>II.C.1. Lern- und Entwicklungsfähigkeit.</i> <i>II.C.2. Ethische Verantwortlichkeit.</i></p>
12	<p>Literatur <i>Lorenzen, P (1987).: Lehrbuch der konstruktiven Wissenschaftstheorie. Bibliographisches Institut, Mannheim.</i> <i>Mittelstraß, J. (2004): Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie. 4 Bände, J. B. Metzler, Stuttgart.</i> <i>Saunders, M.; Lewis, P.; Thornhill, A. (2012): Research Methods for Business Students. 6. Auflage, Pearson, Harlow.</i> <i>Seiffert, H. (2003): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Band 1, becksche reihe, München.</i> <i>Seiffert, H. (2006): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Band 2, becksche reihe, München.</i> <i>Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensführung (GoF) für die Unternehmensleitung (GoU), Überwachung (GoÜ) und Abschlussprüfung (GoA), Hrsg. von Axel v. Werder, Sonderheft (36)1996 der Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, S. 27-73.</i></p>

Modul: Produktionsplanung, -steuerung und Smart Factory

Veranstaltung: Produktionsplanung, -steuerung und Smart Factory					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	1. / 2. Semester	D	Jedes Studienjahr (Sommersemester)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)
	a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		30 h	95 h	WP-Pro
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach dem Studium des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungen in der Produktionssteuerung fundiert zu treffen • eine langfristige Produktionsstrategie aus der Marktbearbeitungsstrategie abzuleiten • kurz- und mittelfristig wirksame Entscheidungen zur Gestaltung der Produktion zu treffen • kennzahlenbasierte Steuerungssysteme zur Entscheidungsfindung auszuwerten Im Zusammenspiel mit der Lern- und Prüfungsform des Moduls verbessern die Studierenden folgende Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des wiss. Arbeitens: Literaturarbeit. Quellen auswählen, bewerten, einsetzen • Fremde Texte analysieren, eigene Ableitungen treffen, kritische Reflexion • Komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge schriftlich darlegen • Persönliche und schriftliche Diskussion von (Zwischen-)Ergebnissen • ein Team und sich selbst als Mitglied eines Teams organisieren • Aufgaben im Team aufteilen 				
3	Inhalte <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Produktions- und Marktstrategien 3. Planung des Produktionsprogramms 4. Losgrößen und Ressourceneinsatzplanung 5. Planungs- und Steuerungsprinzipien 6. Make or Buy Entscheidungen im Unternehmen 7. Smart Factory, Automatisierung und Logistik 				
4	Lehrformen Die Veranstaltung wird im Wesentlichen als Vorlesung durchgeführt. Neben dem Vermitteln der oben dargestellten Fachinhalte gehört die praktischen Anwendung an kleineren und größeren realen Fällen zum Inhalt der Vorlesung, um den Studierenden Beispiele für die praktische Anwendung in der Unternehmen aufzuzeigen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang, insbesondere im Bereich der Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.				

6	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Projektarbeit gem. §19 SPO, mit Kolloquium: Zu ausgewählten Themen werden Aufträge an die Studierenden vergeben, eine Literaturstudie (z. B.) zur praktischen Ausprägung der theoretischen Inhalte der Veranstaltung anzufertigen und im Plenum vorzustellen.</i></p> <p><i>Team-Arbeit. (2-3 Personen)</i></p> <p><i>Präsentation ca. 30 Minuten. Fragen aus dem Plenum werden erwartet. Die Literaturstudie wird der Studiengruppe zur Verfügung gestellt.</i></p> <p><i>Andere Prüfungsformen sind nach Maßgabe des Dozenten möglich, sofern sie das Lernergebnis gleichermaßen unterstützen. Dies wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i></p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p><i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i></p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</i></p> <p><i>Dozent: wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</i></p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p><i>Das Modul Ringvorlesung fördert das betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Grundverständnis von Studierenden und bildet damit eine wichtige Grundlage für alle weiteren Fächer des Studiengangs Business Administration und wird im Studiengang Business Information Management als Grundlagenmodul für BWL angeboten.</i></p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management</p> <p><i>I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln.</i></p> <p><i>I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken.</i></p> <p><i>I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit.</i></p> <p><i>I.B.2. Projektmanagement in heterogenen Teams.</i></p> <p><i>II.A.1. Führungsfähigkeit.</i></p> <p><i>II.A.2. Kommunikationsfähigkeit.</i></p> <p><i>II.A.3. Kooperationsfähigkeit.</i></p> <p><i>II.B.2. Kreative Problemlösung.</i></p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Bauerhans, T. (2014): Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik: Anwendungen, Technologien, Migration.</i></p> <p><i>Günther, H.-O.; Tempelmeier, H. (2010): Übungsbuch Produktion und Logistik, 7. Auflage, Springer, Heidelberg.</i></p> <p><i>Günther, H.-O.; Tempelmeier, H. (2012): Produktion und Logistik, 9. Auflage, Springer, Heidelberg.</i></p> <p><i>Keine, S.; Maier-Scheubeck, N.; Obermaier, R.; Weiß, M. (2012): Produktions-Management. 10. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.</i></p> <p><i>Prahalad, G. K.; Hamel, G. (1999): The core competences of the cooperation, In: HBR, May-June, 1999, Seite 79- 91.</i></p> <p><i>Thonemann, U. (2010): Operations Management - Konzepte, Methoden und Anwendungen, 2. Auflage, Person Studium, München.</i></p> <p><i>Vahrenkamp, R. (2008): Produktionsmanagement, 6. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.</i></p>

Modul: Betriebliche Informationssysteme

Veranstaltung: Betriebliche Informationssysteme					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	1. / 2. Semester	D	Jedes Studienjahr (Sommersemester)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) WP-Inf
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach dem Studium des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Arten und Einsatzgebiete betrieblicher Informationssysteme aus Sicht der Wirtschaftsinformatik und des Informationsmanagements zu bestimmen • quantitative Methoden und simulierbare Modelle als analytische Werkzeuge des Prozessmanagements einzusetzen • Chancen und Risiken sich weiter ausbreitender Informationssysteme im Zuge von Industrie 4.0 zu bewerten • eine Enterprise Architecture betrieblicher Informationssysteme zu entwerfen und zu gestalten Im Zusammenspiel mit der Lern- und Prüfungsform des Moduls verbessern die Studierenden folgende Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des wiss. Arbeitens: Literaturarbeit. Quellen auswählen, bewerten, einsetzen • Fremde Texte analysieren, eigene Ableitungen treffen, kritische Reflexion • Komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge schriftlich darlegen • Persönliche und schriftliche Diskussion von (Zwischen-)Ergebnissen • ein Team und sich selbst als Mitglied eines Teams organisieren • Aufgaben im Team aufteilen 				
3	Inhalte <ol style="list-style-type: none"> 1. Sinn und Zweck von Informationssystemen 2. Unternehmensorganisation und Informationssysteme 3. Unternehmensstrategie und strategische Informationssysteme 4. Klassifikation von Anwendungssystemen 5. Geschäftsprozesse als verbindende Organisationsstruktur betrieblicher Informationssysteme und ihre Simulation 6. Enterprise-Resource-Planning Systeme (ERP) und Enterprise Application Integration (EAI) 7. Supply Chain Management (SCM) und Customer Relationship Management (CRM) 8. Neue Herausforderungen an betriebliche Informationssysteme durch Industrie 4.0 				
4	Lehrformen Die Veranstaltung wird im Wesentlichen als Vorlesung durchgeführt. Neben dem Vermitteln der oben dargestellten Fachinhalte gehört die praktische Anwendung an kleineren und größeren realen Fällen zum Inhalt der Vorlesung, um den Studierenden Beispiele für die praktische Anwendung in der Unternehmen aufzuzeigen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine				

	<i>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang. Sie präzisiert hierzu insbesondere aus der betrieblichen Praxis vorhandene Vorkenntnisse zu betrieblichen Informationssystemen und generalisiert diese einem Master-studium entsprechend.</i>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Projektarbeit gem. §19 SPO, mit Kolloquium: Zu ausgewählten Themen werden Aufträge an die Studierenden vergeben, eine Literaturstudie (z. B.) zur praktischen Ausprägung der theoretischen Inhalte der Veranstaltung anzufertigen und im Plenum vorzustellen.</i></p> <p><i>Team-Arbeit. (2-3 Personen)</i></p> <p><i>Präsentation ca. 30 Minuten. Fragen aus dem Plenum werden erwartet. Die Literaturstudie wird der Studiengruppe zur Verfügung gestellt.</i></p> <p><i>Andere Prüfungsformen sind nach Maßgabe des Dozenten möglich, sofern sie das Lernergebnis gleichermaßen unterstützen. Dies wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i></p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p><i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i></p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</i></p> <p><i>Dozent: wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</i></p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p><i>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</i></p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management</p> <p><i>II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung.</i></p> <p><i>II.B.2. Kreative Problemlösung.</i></p> <p><i>II.C.1. Lern- und Entwicklungsfähigkeit.</i></p> <p><i>II.C.2. Ethische Verantwortlichkeit.</i></p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Roth, A. (2016) Einführung und Umsetzung von Industrie 4.0: Grundlagen, Vorgehensmodell und Use Cases aus der Praxis.</i></p> <p><i>Knuppertz, T.; Feddern, U. (2011): Prozessorientierte Unternehmensführung: Prozessmanagement ganzheitlich einführen und verankern. Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</i></p> <p><i>Krcmar, H. (2009): Informationsmanagement. 5. Auflage, Springer, Berlin.</i></p> <p><i>Laudon, K. C.; Laudan, J. P.; Schoder, D. (2010): Wirtschaftsinformatik. 2. Auflage, Pearson-Studium, München.</i></p> <p><i>Schmelzer, H. J.; Sesselmann, W. (2013): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. 8. Auflage, Hanser, München.</i></p> <p><i>Slama, D.; Nelius, R. (2011): Enterprise BPM. dpunkt.verlag, Heidelberg.</i></p>

Modul: Business-Analyse und Prozessmanagement

Veranstaltung: Business-Analyse und Prozessmanagement					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	1. / 2. Semester	D	Jedes Studienjahr (Wintersemester)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) WP-Con
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach dem Studium des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsprozesse in verschiedenen Industriezweigen zu hinterfragen • diese Prozesse zu bewerten, um- oder neu zu gestalten • Chancen und Grenzen aufzuzeigen, die mit dem Einsatz von betrieblichen Informationssystemen bei der Prozesssteuerung einhergehen Im Zusammenspiel mit der Lern- und Prüfungsform des Moduls verbessern die Studierenden folgende Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des wiss. Arbeitens: arbeiten anhand von Forschungsfragen, Themen abgrenzen und zuschneiden • Quellen auswählen, bewerten, einsetzen • sich selbst organisieren und motivieren • Komplexe Sachverhalte durchdringen und schriftlich aufbereiten • Wissen selbstständig erarbeiten und teilen (lernen durch lehren) 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Arten und Einsatzgebiete betrieblicher Informationssysteme aus Sicht der Wirtschaftsinformatik • Geschäftsprozessanalyse und unterschiedliche Industrieblickwinkel • Geschäftsprozessoptimierung • Anforderungen ableiten und als Schnittstelle zwischen Fach- und IT-Funktionen • Demand Management • Requirements Engineering • Kette von der Idee zum umsetzungsfähigen Konzept (inkl. Rollen sowie Artefakte wie Lastenheft und Pflichtenheft) 				
4	Lehrformen <i>Die Veranstaltung wird im Wesentlichen als Vorlesung durchgeführt, die mit Fallstudien durchzogen ist. Zur Veranschaulichung werden Rollenspiele eingesetzt, die Beratungssituationen nachempfunden sind.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang, insbesondere im Bereich der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.</i>				
6	Prüfungsformen <i>Projektarbeit gem. §19 SPO, ohne Kolloquium: Zu ausgewählten Themen werden Aufträge an die Studierenden vergeben, eine über die Vorlesungsinhalte hinausgehenden Detaillierung ebendiesen</i>				

	<p><i>Themas auszuarbeiten. Das Ergebnis wird schriftlich im Stil eines Fach-Artikels dokumentiert. Einzelarbeit. Keine Präsentation. Schriftliche Ausarbeitung ist Bewertungsgrundlage.</i></p> <p><i>Die Fachartikel werden der Studiengruppe zur Verfügung gestellt.</i></p> <p><i>Andere Prüfungsformen sind nach Maßgabe des Dozenten möglich, sofern sie das Lernergebnis gleichermaßen unterstützen. Dies wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i></p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p><i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i></p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</i></p> <p><i>Dozent: wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</i></p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p><i>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</i></p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management</p> <p>-</p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Schmelzer, H. J.; Sesselmann, W. (2013): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. 8. Auflage, Hanser, München.</i></p> <p><i>Hansen, Hans Robert, Jan Mendling, and Gustaf Neumann. Wirtschaftsinformatik. Walter de Gruyter GmbH & Co KG, 2015.</i></p> <p><i>Chamoni, Peter, and Peter Gluchowski. "Analytische Informationssysteme - Einordnung und Überblick." Analytische Informationssysteme. Springer Berlin Heidelberg, 1999. 3-25.</i></p> <p><i>Aichele, Christian. Kennzahlenbasierte Geschäftsprozessanalyse. Springer-Verlag, 2013.</i></p> <p><i>Staud, Josef L. Geschäftsprozessanalyse: ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware. Springer Science & Business Media, 2006.</i></p> <p><i>Vergidis, Kostas, Ashutosh Tiwari, and Basim Majeed. "Business process analysis and optimization: Beyond reengineering." IEEE Transactions on Systems, Man, and Cybernetics, Part C (Applications and Reviews) 38.1 (2008): 69-82.</i></p> <p><i>Van Der Aalst, Wil MP, Arthur HM Ter Hofstede, and Mathias Weske. "Business process management: A survey." International conference on business process management. Springer Berlin Heidelberg, 2003.</i></p> <p><i>Rupp, Chris, Matthias Simon, and Florian Hocker. "Requirements engineering und management." HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik 46.3 (2009): 94-103.</i></p>

Modul: Interdisziplinäres Start-up-Projekt

Veranstaltung: Interdisziplinäres Start-up-Projekt					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
250 h	10 ECTS	1	D	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 45 h	Selbststudium 55 h 150 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) P
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Durch die praktische Projekterfahrung soll den Studierenden die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit erfahrbar werden. Die mit dem Modul intendierten Lernziele sind:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Herausforderungen interdisziplinärer Arbeit und der Zusammenarbeit in heterogenen Gruppen. • Sie praktizieren die Organisation heterogener Teams. • Die erlernen, ein Produkt oder Verfahren zu entwickeln und eine innovative Idee zu präsentieren. • Die Studierenden haben ferner erlernt, wie sie über ihren Fachbereich hinaus Informationen für Produktentwicklungen oder Verbesserungsprojekte recherchieren und in ihrem Branchenkontext nutzen 				
3	Inhalte Die Lerninhalte wechseln nach Maßgabe der jeweiligen Projekte. Diese werden bewusst nicht curricular vorgegeben, um auf aktuelle technologische Entwicklungen sowie Entwicklungen hinsichtlich Dienstleistungen und Geschäftsmodellen reagieren zu können. Beispiele für Themenstellungen im interdisziplinären Start-up-Projekt sind aber etwa: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und unternehmerische Bewertung von Produkten und Dienstleistungen im industriellen Umfeld • Optimierung von Produktionsprozessen aus Sicht der Effizienz und Nachhaltigkeit • Konzeption eines multidimensionalen, integrierten Managementsystems 				
4	Lehrformen <i>Einführende Veranstaltung zu den jeweiligen Themenstellungen und anschließend Gruppenarbeit mit individueller Betreuung je Fachgruppe. Die Gruppenfindung ist dabei Teil der Veranstaltung. Ferner Reflexion der Projekterfahrung mit der betrieblichen Praxis. Die Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis werden in die Projektarbeit integriert. Schließlich Präsentation von Zwischenergebnissen und des Abschlussergebnisses.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang</i>				
6	Prüfungsformen <i>Gruppenbericht und Gruppen-Präsentation des jeweiligen Projektteams (die Gesamtnote ergibt sich zu 50% aus dem Gruppenbericht und zu 50% aus der Abschlusspräsentation)</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				

9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Richard Beetz oder wechselnde Dozenten aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</i></p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen <i>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</i></p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management <i>I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken.</i> <i>I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit.</i> <i>I.B.2. Projektmanagement in heterogenen Teams.</i> <i>I.B.3. Interkulturelle Anpassungsfähigkeit.</i> <i>II.A.2. Kommunikationsfähigkeit.</i> <i>II.A.3. Kooperationsfähigkeit.</i> <i>II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung.</i> <i>II.B.2. Kreative Problemlösung.</i></p>
12	<p>Literatur <i>Jung, R.-H.; Bruck, J.; Quarg, S. (Hrsg.) (2013): Allgemeine Managementlehre. 5. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin.</i> <i>Litke, H.-D. (2007): Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement. 5. Auflage, Hanser, München.</i> <i>Osterwalder, A.; Pigneur, Y.; Wegberg, J. T. A. (2011): Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer. Campus Verlag, Frankfurt am Main.</i> <i>Inhaltlich variierende Literatur je nach Themenstellung des Projekts.</i></p>

Modul: Technologiemanagement & Marketing

Veranstaltung: Technologiemanagement & Marketing					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	2	D/E	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) P
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: a) unternehmensspezifisch die Eignung unterschiedlicher Technologiestrategien zu bewerten b) für verschiedene Industriesektoren jeweils eigenständig eine Technologieroadmap zu erstellen und mittels quantitativer Methoden des Marketing und der Markterhebung zu bewerten c) situationsspezifisch jeweils die richtigen Instrumente der "Zukunftsforschung" einzusetzen d) branchensegmentspezifisch die relevanten Erklärungsmuster zur Adaption innovativer Technologien anzuwenden				
3	Inhalte Im Gegensatz zu anderen Konzepten der strategischen Planung (z.B. Portfoliomethode) finden Lebenszyklusmodelle im Rahmen des strategischen Marketing- und Technologiemanagements eher selten Anwendung. Technologieportfolios werden nur von etwa ein Viertel der High-Tech-Unternehmen eingesetzt. Technologiemanagement und Marketing sind zwei wesentliche Pfeiler für ein integriertes Innovationsmanagement. Dieses Modul vertieft gezielt das Technologiemanagement als Instrument im strategischen Marketing. <ol style="list-style-type: none">1. Technologiemanagement als Unternehmensstrategie2. Handlungsfelder des Technologiemanagements in Industrieunternehmen (Technologiefrüherkennung; Make-or-Buy; Technologie roadmapping)3. Technologiemanagement und Zukunftsforschung4. Methoden zur Simulation der Marktentwicklung5. Reaktionen der Marktpartner auf technologische Innovationen6. Technologieführerschaft und Potenziale zum Aufbau nachhaltiger Wettbewerbsvorteile				
4	Lehrformen <ol style="list-style-type: none">1. Entwicklung strategischer Visionen2. Organisationspotenziale entwickeln3. Proaktives unternehmerisches Wirken4. Planungs- und Organisationsfähigkeit5. Organisationsentwicklung6. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung7. Kreative Problemlösung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang, insbesondere in den Bereichen Allgemeine Betriebswirtschaftslehre sowie Rechnungswesen/Controlling.				

6	Prüfungsformen <i>90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)</i>
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i>
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</i> <i>Dozent: wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</i>
10	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Die in dieser Vorlesung vermittelten Begriffe werden in allen weiteren Informatik-Lehrveranstaltungen vorausgesetzt.</i>
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
12	Literatur <i>Amelingmeyer, J.; Harland, P.; (2005) Technologiemanagement & Marketing, Herausforderungen eines integrierten Innovationsmanagements. Deutscher Universitätsverlag, Wiesbaden</i> <i>Albers, S.; Gassmann, O.; Bader, M.; Bernotat-Danielowski, S. (2011): Handbuch Technologie und Innovationsmanagement: Strategie - Umsetzung - Controlling. Gabler, Berlin.</i> <i>Gerpott, T. J. (2005): Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement. 2. Auflage, Schäfer Poeschel, Stuttgart.</i> <i>Gerybadze, A. (2004): Technologie- und Innovationsmanagement: Strategie, Organisation und Implementierung. Verlag Vahlen, München.</i> <i>Grant, R. (2012): Contemporary Strategy Analysis, 8. Auflage, John Wiley & Sons, Cambridge.</i> <i>Hakansson, H.; Waluszewski, A. (2002): Managing Technological Developments. Routledge, London.</i>

Modul: Management der digitalen Transformation

Veranstaltung: Management der digitalen Transformation					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	2	D/E	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) P
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach dem Studium des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • digitale Geschäftsstrategien zu analysieren und zu modellieren • unterschiedliche Phasen der digitalen Transformation zu unterscheiden, z.B. die Entwicklung von Web 1.0, Web 2.0 und Web 3.0. • Einfluss und Auswirkungen der Digitalisierung auf Geschäfts- und Betriebsmodelle zu bestimmen • künftige Entwicklungstendenzen der Digitalisierung einzuschätzen Im Zusammenspiel mit der Lern- und Prüfungsform des Moduls verbessern die Studierenden ihre Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • neben den Möglichkeiten des technologischen Fortschritts auch dessen ethische Aspekte kritisch zu würdigen • die vielschichtigen Einflüsse des Themas auf Wirtschaft und Gesellschaft zu diskutieren • komplexe Sachverhalte schriftlich darzulegen 				
3	Inhalte Seit Jahrzehnten erleben wir einen intensiven digitalen Wandel. Dieser Wandel wird vorerst nicht enden, sondern sich eher noch verstärken. Neue Technologien und ihre Einsatzmöglichkeiten entwickeln sich immer schneller, digitale Systeme beweisen eine stetig wachsende Kompatibilität und früher nicht bekannte technologische Kostenvorteile werden möglich. Dies alles erlaubt immer neue wirtschaftliche und gesellschaftliche Modelle, von innovativen Produkten, Prozessen, Geschäfts- und Organisationsmodellen bis hin zu neuen Formen der Zusammenarbeit zwischen Menschen und Unternehmen. Aber wie managt man den digitalen Wandel und die durch ihn verursachte Digitale Transformation? Dieses Modul bietet Antworten und vertieft die Thematik des Managements der Digitalen Transformation. <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschäftsmodell-disruption und Zusammenhang mit digitaler Transformation 2. Handlungsbedarfe in der Praxis mit Bezug auf Geschäfts- und Betriebsmodelle 3. Phasen der digitalen Transformation 4. Leitlinien für die strategische Planung von Geschäfts- und Betriebsmodellen im digitalen Kontext 5. Der Einfluss der Digitalisierung auf die Customer Experience 6. Digitalisierung der Geschäftsprozesse sowie Betriebsmodelle (Operations) 7. Fokusfeld Industrie 4.0: Digitalisierung von Produktionssystemen 8. Die Rolle der IT-Architektur in Transformationsprozessen, Leitlinien für das Architekturmanagement 9. Veränderte Rolle Data Analytics als Enabler 10. Ethische und rechtliche Fragestellungen der Digitalisierung 11. Führen und Begleiten von digitalen Transformationen und disruptiven Innovationen 12. Führungskompetenzen im digitalen Zeitalter 13. Agile Arbeitsmodelle und Organisationsformen, inkl. „was wird aus IT- vs. Fachbereich“ 				

4	<p>Lehrformen</p> <p><i>Die Veranstaltung wird im Wesentlichen als Vorlesung durchgeführt. Konzeption und Theorien werden auch über Fallstudien aus den Unternehmen vermittelt, die in Kombination mit Leitfragen die Studierenden dazu befähigen sollen, sich kritisch und aus gesamtheitlicher Sicht mit dem Thema Digitale Transformation und möglichen Lösungsansätzen auseinander zu setzen. Den Studierenden werden Materialien zu eigenständigen Vorbereitung und Übungen zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen.</i></p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p><i>Formal: keine</i></p> <p><i>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang</i></p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>90 minütige Abschlussklausur</i></p> <p><i>Andere Prüfungsformen sind nach Maßgabe des Dozenten möglich, sofern sie das Lernergebnis gleichermaßen unterstützen. Dies wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i></p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p><i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i></p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</i></p> <p><i>Dozent: Prof. Dr. Richard Beetz sowie wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</i></p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p><i>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</i></p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management</p> <p>-</p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Brynjolfsson, E. & McAfee, A. (2014): The second machine age. Work, progress, and prosperity in a time of brilliant technologies. Norton & Company 2014.</i></p> <p><i>Osterwalder, A. & Pigneur, Y. (2010): Business Model Generation: A handbook for visionaries, game changers, and challengers. John Wiley & Sons 2010.</i></p> <p><i>Solis, B. (2011): The end of business as usual: Rewire the way you work to succeed in the customer revolution. John Wiley & Sons 2011.</i></p> <p><i>Streibich, K.-H. (2014): The Digital Enterprise. The Moves and Motives of the Digital Leaders. Software AG Darmstadt 2014.</i></p> <p><i>Westerman, G., Bonnet, D. & McAfee, A. (2014): Leading digital: Turning technology into business transformation. Harvard Business Review Press 2014.</i></p> <p><i>Botthoff, A. Hartmann, E. (Hrsg.) (2015), Zukunft der Arbeit in Industrie 4.0, Springer Verlag.</i></p> <p><i>Roth (Hrsg.) (2016), Einführung und Umsetzung von Industrie 4.0 Grundlagen, Vorgehensmodell und Use Cases aus der Praxis, Springer.</i></p> <p><i>"Weyrich, M. (2015): IT Realisierungen zur flexiblen-Integration von heterogenen- Industrie 4.0 System und Komponenten".</i></p>

Modul: Industrielle Managementsysteme

Veranstaltung: Industrielle Managementsysteme					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	1. / 2. Semester	D	Jedes Studienjahr (Wintersemester)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) WP-Pro
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach dem Studium des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • integrierte Managementsysteme als Werkzeuge im Qualitäts-, Risiko- und Krisenmanagement einzusetzen • prozessorientierte Beschreibungen zur Entscheidungsfindung im Sinne des Produktmanagement und der Produktwertanalyse auszuwerten und daraus Optimierungspotenziale abzuleiten • die Wichtigkeit zentraler Management-Informationen bei Veränderungsprozessen zu verteidigen Im Zusammenspiel mit der Lern- und Prüfungsform des Moduls verbessern die Studierenden folgende Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des wiss. Arbeitens: arbeiten anhand von Forschungsfragen, Themen abgrenzen und zuschneiden • Quellen auswählen, bewerten, einsetzen • sich selbst organisieren und motivieren • Komplexe Sachverhalte durchdringen und schriftlich aufbereiten • Wissen selbstständig erarbeiten und teilen (lernen durch lehren) 				
3	Inhalte <ol style="list-style-type: none"> 1. Integrierte Managementsysteme insbesondere für das Prozess-, Qualitäts- und Umweltmanagement 2. Produktmanagement und Produktwertanalyse 3. Spezialfragen aus Standortwahl, Beschaffung, Produktion und Unternehmenskooperation als Beispiele strategischer Entscheidungen 4. Projektportfoliomanagement, Fundamental Change Projects 5. Factory Physics; Kostensenkungs- und Optimierungsprogramme für Industriebetriebe 6. Qualitäts-, Risiko- und Krisenmanagement 				
4	Lehrformen <i>Die Veranstaltung wird im Wesentlichen als Vorlesung durchgeführt. Neben dem Vermitteln der oben dargestellten Fachinhalte gehört die praktische Anwendung an kleineren und größeren Fallstudien zum Inhalt der Vorlesung, um den Studierenden Beispiele für die praktische Anwendung in Unternehmen aufzuzeigen.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang, insbesondere im Bereich der Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.</i>				
6	Prüfungsformen				

	<p>Projektarbeit gem. §19 SPO, ohne Kolloquium: Zu ausgewählten Themen werden Aufträge an die Studierenden vergeben, eine über die Vorlesungsinhalte hinausgehenden Detaillierung ebendiesen Themas auszuarbeiten. Das Ergebnis wird schriftlich im Stil eines Fach-Artikels dokumentiert. Einzelarbeit. Keine Präsentation. Schriftliche Ausarbeitung ist Bewertungsgrundlage.</p> <p>Die Fachartikel werden der Studiengruppe zur Verfügung gestellt.</p> <p>Andere Prüfungsformen sind nach Maßgabe des Dozenten möglich, sofern sie das Lernergebnis gleichermaßen unterstützen. Dies wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung entsprechend der CrPs.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</p> <p>Dozent: Prof. Dr. Peter Manshausen sowie wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management</p> <p>-</p>
12	<p>Literatur</p> <p>DGQ (2008): Integrierte Managementsysteme: Leitfaden für den Aufbau eines integrierten Managementsystems. DGQ, Frankfurt.</p> <p>Hirzel, M.; Alter, W. Sedlmayer, M. (Hrsg.) (2012): Projektportfolio-Management: Strategisches und operatives Multi-Projektmanagement in der Praxis. 3. Auflage, Gabler, Berlin.</p> <p>Hopp, W. J.; Spearman, M. L. (2008): Factory Physics. 3. Auflage, Mc Graw-Hill, International Edition, New York.</p> <p>Neumann, A. (2012): Integrative Managementsysteme. 2. Auflage, Springer-Gabler, Berlin.</p> <p>Wagner, K. W.; Käfer, R. (2010): PQM: Prozessorientiertes Qualitätsmanagement. 5. Auflage, Hanser, München.</p>

Modul: IT-Management & IT-Governance

Veranstaltung: IT-Management & IT-Governance					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	2. / 1. Semester	D	Jedes Studienjahr (Wintersemester)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) WP-Inf
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach dem Studium des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • das Zusammenspiel von IT- und Fach-Abteilungen in Bezug auf die IT aktiv zu gestalten • IT-Teilstrategien zu konzipieren und diese zu einer konsistenten IT-Strategie zusammenzuführen • Enterprise- bzw. IT-Architekturen zu gestalten und zu bewerten unter Berücksichtigung der geltenden IT-Governance • Verfahren und Prozesse einer IT-Governance in einem Unternehmen unter Beachtung u.a. des IT-Anforderungsmanagements und der IT-Compliance zu implementieren Im Zusammenspiel mit der Lern- und Prüfungsform des Moduls verbessern die Studierenden folgende Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des wiss. Arbeitens: arbeiten anhand von Forschungsfragen, Themen abgrenzen und zuschneiden • Quellen auswählen, bewerten, einsetzen • sich selbst organisieren und motivieren • Komplexe Sachverhalte durchdringen und schriftlich aufbereiten • Wissen selbstständig erarbeiten und teilen (lernen durch lehren) 				
3	Inhalte Im Zusammenhang mit IT-Management wird häufig der Begriff IT-Governance verwendet. Dieses Modul klärt die Beziehung zwischen IT-Management und IT-Governance. Anschließend werden die Aufgaben der IT-Governance vertieft und Referenzmodelle wie COBIT vorgestellt. A) IT-Management: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kernaufgaben und aktuelle Herausforderungen 2. IT-Strategieentwicklung und -umsetzung 3. (Vorgehensmodell, Ansatzpunkte der IT-Strategie, Situations- und Umfeldanalyse (SWOT), IT-Mission und IT-Vision, IT-Strategiepapier, Umsetzung) 4. IT-Architekturmanagement 5. (u.a. Bereiche der IT-Architektur, Vorgehensmodell (Analyse und Bewertung, Kennzahlen und statistische Methoden, Planung, Performance Management), Rollen) 6. IT-Management in Zeiten der Digitalisierung und Industrie 4.0 B) IT-Governance: <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen und Kernaufgaben 2. Handlungsfelder (u.a. IT-Anforderungsmanagement; IT-Compliance Management) 3. Framework COBIT ("Control Objectives for Information and Related Technology") 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Veranstaltung wird im Wesentlichen als Vorlesung durchgeführt. Die Vertiefung des Stoffes wird ermöglicht durch betriebliche Fallstudien zum IT-Management und zur IT-Governance. Den Studierenden werden weiterhin Materialien zu eigenständigen Übungen und zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten und Einsatzgebiete betrieblicher Informationssysteme aus Sicht der Wirtschaftsinformatik und des Informationsmanagements • Zweck und Zusammenspiel betrieblicher Informationssysteme • Enterprise Architecture betrieblicher Informationssysteme <p>wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium des Moduls "Betriebliche Informationssysteme" erworben werden.</p> <p>Zur Auffrischung oder zum Erwerb dieser Vorkenntnisse wird die einschlägige Literatur des Moduls „Betriebliche Informationssysteme“ empfohlen.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Projektarbeit gem. §19 SPO, ohne Kolloquium: Zu ausgewählten Themen werden Aufträge an die Studierenden vergeben, eine über die Vorlesungsinhalte hinausgehenden Detaillierung ebendieses Themas auszuarbeiten. Das Ergebnis wird schriftlich im Stil eines Fach-Artikels dokumentiert. Einzelarbeit. Keine Präsentation. Schriftliche Ausarbeitung ist Bewertungsgrundlage.</p> <p>Die Fachartikel werden der Studiengruppe zur Verfügung gestellt.</p> <p>Andere Prüfungsformen sind nach Maßgabe des Dozenten möglich, sofern sie das Lernergebnis gleichermaßen unterstützen. Dies wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung entsprechend der CrPs.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</p> <p>Dozent: wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management</p> <p>-</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Foth, E. (2017) Erfolgsfaktoren für eine digitale Zukunft: IT-Management in Zeiten der Digitalisierung und Industrie 4.0.</p> <p>Buchta, D.; Eul, M.; Schulte-Croonenberg, H. (2009): Strategisches IT-Management - Wert steigern, Leistung steuern, Kosten senken. 3. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</p> <p>COBIT 5: A Business Framework for the Governance and Management of Enterprise IT. URL: http://www.isaca.org/cobit/pages/default.aspx</p> <p>Dern, G. (2009): Management von IT-Architekturen. 3. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.</p>

Fröhlich, M.; Glasner, K. (Hrsg.) (2007): IT Governance – Leitfaden für eine praxisgerechte Implementierung. Gabler, Wiesbaden.

Frösche, H.-P., Strahinger, S. (Hrsg.) (2006): IT-Governance. HMD - Heft 250, Praxis der Wirtschaftsinformatik, dpunkt.verlag, Heidelberg.

Hanschke, I. (2013): Strategisches Management der IT-Landschaft. 3. Auflage, Hanser, München.

Hofmann, J.; Schmidt, W. (2010): Masterkurs IT-Management. 2. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.

Krcmar, H. (2011): Einführung in das Informationsmanagement. Springer, Berlin.

Tiemeyer, E. (Hrsg.) (2013): Handbuch IT-Management – Konzepte, Methoden, Lösungen und Arbeitshilfen für die Praxis. 5. Auflage, Hanser, München.

Tiemeyer, E. (2007): IT-Strategien entwickeln, IT-Architekturen planen - IT als Wertschöpfungsfaktor. Rauscher, Haag i. O.B.

Modul: Softwareentwicklung und Systemintegration

Veranstaltung: Softwareentwicklung und Systemintegration					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	2. / 1. Semester	D	Jedes Studienjahr (Sommersemester)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) WP-Con
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach dem Studium des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Abläufe und Bestandteile des SW-Engineering für die berufliche Praxis zu adaptieren • die Phasen des SW Life-Cycle zu steuern Im Zusammenspiel mit der Lern- und Prüfungsform des Moduls verbessern die Studierenden folgende Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des wiss. Arbeitens: arbeiten anhand von Forschungsfragen, Themen abgrenzen und zuschneiden • Quellen auswählen, bewerten, einsetzen • sich selbst als Mitglied eines Teams organisieren • Aufgaben im Team aufteilen • Wissen eigenständig vertiefen und schriftlich ausformulieren 				
3	Inhalte <ol style="list-style-type: none"> 1) Software Development Life Cycle SDLC 2) SW-Architekturen (Patterns) 3) Agile Methoden und Integration in das SW-Engineering 4) SW-Qualität und -Sicherheit 5) Continuous Integration/DevOps 6) Software-Integration "Fundamentals" 7) Software-Rollout 8) Software Operations & Service 9) Sundown 				
4	Lehrformen <i>Die Veranstaltung wird im Wesentlichen als Vorlesung durchgeführt. Neben dem Vermitteln der oben dargestellten Fachinhalte gehört die praktischen Anwendung an kleineren und größeren realen Fällen zum Inhalt der Vorlesung, um den Studierenden Beispiele für die praktische Anwendung in der Unternehmen aufzuzeigen. Ausgewählte Gastdozenten ermöglichen eine diskursive Adaption der Studieninhalte auf die betriebliche Praxis.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Arten und Einsatzgebiete betrieblicher Informationssysteme aus Sicht der Wirtschaftsinformatik • Geschäftsprozessanalyse und unterschiedliche Industrieblickwinkel 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsprozessoptimierung <p>wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium des Moduls "Business-Analyse und Prozessmanagement" erworben werden.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Projektarbeit gem. §19 SPO, ohne Kolloquium: Die Studierenden fertigen selbst eine Case Study nach wissenschaftlichen Maßstäben an, die eins der in der Vorlesung behandelten Modelle auf einen realen (vergangenen oder präsenten) Fall überträgt.</p> <p>Gruppenarbeit (idealerweise intro- und extrovertierte Persönlichkeiten gemischt). Keine Präsentation. Schriftliche Ausarbeitung ist Bewertungsgrundlage.</p> <p>Andere Prüfungsformen sind nach Maßgabe des Dozenten möglich, sofern sie das Lernergebnis gleichermaßen unterstützen. Dies wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung entsprechend der CrPs.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</p> <p>Dozent: Prof. Dr. Martin Przewloka und wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management</p> <p>-</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Hasselbring, Wilhelm. "Information system integration." <i>Communications of the ACM</i> 43.6 (2000): 32-38.</p> <p>Ruparelia, Nayan B. "Software development lifecycle models." <i>ACM SIGSOFT Software Engineering Notes</i> 35.3 (2010): 8-13.</p> <p>Dustdar, Schahram, Harald Gall, and Manfred Hauswirth. <i>Software-architekturen für verteilte Systeme: Prinzipien, Bausteine und Standardarchitekturen für moderne Software</i>. Springer-Verlag, 2013.</p> <p>Duvall, Paul M. <i>Continuous integration</i>. Pearson Education India, 2007.</p> <p>Hammer, Kay, and Tina Timmerman. <i>Fundamentals of Software Integration</i>. Jones & Bartlett Learning, 2007.</p> <p>Böhmman, Tilo, Jan Marco Leimeister, and Kathrin Möslin. "Service-Systems-Engineering." <i>Wirtschaftsinformatik</i> 56.2 (2014): 83-90.</p>

Modul: Agile Projektarbeit

Veranstaltung: Agile Projektarbeit					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
375 h	15 ECTS	2	D/E	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit	Selbststudium 45 h 95 h 235 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) P
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Durch das Modul "Agile Projektarbeit" erhalten die Studierenden die Möglichkeit, das Erlernte des ersten Semesters in ihren betrieblichen Alltag zu integrieren: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben im Rahmen des Masterstudiengangs erstmals ein anspruchsvolles Projekt selbstständig koordiniert und fristgerecht bearbeitet. • Die Studierenden können die Lerninhalte des ersten Semesters in ihren betrieblichen Alltag einordnen und dort ein Entwicklungsprojekt oder Weiterentwicklungsprojekt selbstständig durchführen. • Sie können dabei insbesondere Fragestellungen in die Bearbeitung mit aufnehmen, die sich nicht nur aus ihrem spezifischen Branchenwissen ergeben. • Die Studierenden können die Ergebnisse ihres Projekts mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und nach wissenschaftlichen Standards dokumentieren. • Schließlich können die Studierenden die Ergebnisse ihres Projekts in einem abschließenden Kolloquium präsentieren. 				
3	Inhalte Die Lerninhalte variieren fallweise je nach Themenstellung. Diese wird zu Beginn des zweiten Semesters zusammen mit den Prüfenden festgelegt. Neben der inhaltlichen Ausrichtung der Arbeit wird dabei auch das zu Grunde liegende Projekt hinsichtlich zeitlichem Verlauf und Ressourceneinsatz spezifiziert. Die Verknüpfung der beiden Lernorte Hochschule und Unternehmen erklärt der Leitfaden für die Praxisverzahnung im Masterstudiengang Technologie & Management, der als Anhang in der Studien- und Prüfungsordnung enthalten ist.				
4	Lehrformen <i>Ziel des Moduls ist die selbstständige Bearbeitung einer komplexen Thematik im betrieblichen Kontext. Damit ergibt sich zwangsläufig eine intensive Integration von Theorie und Praxis. Insgesamt wird daher davon ausgegangen, dass ein Großteil des Workloads im Unternehmenskontext erbracht wird.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: 1. Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in</i> <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagementprozess • Projektorganisation • Projektmanagementmethoden • Wissenschaftstheorie und Wissenschaftstheoretische Grundlagen für Unterstützung praktischer Entscheidungen • Forschungsmethoden <i>wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium der Module „Projekt- und Risikomanagement“ und „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens“ erworben werden.</i>				

	Zur Auffrischung oder zum Erwerb dieser Vorkenntnisse wird die einschlägige Literatur der Module „Projekt- und Risikomanagement“ und „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens“ empfohlen. 2. Eines der Wahlpflichtmodule.
6	Prüfungsformen Abgabe der Ausarbeitung nach Maßgabe der betreuenden Dozenten zum Ende des Semesters inkl. abschließendem Kolloquium.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der angegebenen Prüfungsform.
8	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung entsprechend der CrPs.
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen Dozent: wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL zur individuellen Betreuung
10	Verwendung in anderen Studiengängen Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.
11	Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln. I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken. I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit. Je nach Branchenzugehörigkeit: I.C.1. Energiemanagement oder I.C.2. Industriemanagement oder I.C.3. Informationsmanagement oder I.C.4. Produktionsmanagement. II.A.2. Kommunikationsfähigkeit. II.A.3. Kooperationsfähigkeit. II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung. II.B.2. Kreative Problemlösung. II.C.1. Lern- und Entwicklungsfähigkeit.
12	Literatur Fallweise, nach Themenstellung.

Modul: Strategisches Management und Innovationsmanagement

Veranstaltung: Strategisches Management und Innovationsmanagement					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	3	D/E	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) P
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Fähigkeit zur Innovation ist zu einem bedeutenden Erfolgsfaktor geworden. Gründe hierfür sind der wachsende globale Wettbewerb, höhere Kunden- und Qualitätsansprüche sowie steigende Austauschbarkeit von Produkten und Dienstleistungen. Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Studierenden die Kernthemen des Strategischen Managements (Planung, Kontrolle, die Rolle der Information, Organisation und Unternehmenskultur) und • sind insbesondere in der Lage, strategische Prozesse quantitativ zu bewerten und in einem strategischen Kostenmanagement abzubilden. • Die Studierenden können zentrale Phasen eines Innovationsprozesses auf ihr eigenes Unternehmen abbilden und diesen mittels Kennzahlen zu steuern. 				
3	Inhalte Ein systematisches Innovationsmanagement erfordert eine klar definierte Innovationsstrategie im Rahmen des langfristigen Strategischen Managements. Diese kann nur aus einer Langfristbetrachtung und somit von der Unternehmensvision und der Unternehmensstrategie abgeleitet werden. In diesem Modul werden das Strategische Management und das Innovationsmanagement vertieft und in Beziehung gesetzt. Dabei wird auch auf die Unterschiede einer Business Modell Innovation und Technologieinnovation eingegangen. Strategisches Management <ol style="list-style-type: none"> 1. Strategische Planung 2. Strategische Kontrolle Innovationsmanagement <ol style="list-style-type: none"> 3. Futuring für die strategische Planung 4. Der Innovationsprozess und Management von Innovationsprojekten 5. Kundenorientierte und strukturierte Produktentwicklung Kombination der Themenfelder <ol style="list-style-type: none"> 6. Business Model Management 7. Finanzierungsstrategien für Innovationen 				
4	Lehrformen <i>Die Veranstaltung wird als Vorlesung durchgeführt, die mit Fallstudien durchzogen ist.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in</i> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und unternehmerische Bewertung von Produkten und Dienstleistungen im industriellen Umfeld • Konzeption eines multidimensionalen, integrierten Managementsystems 				

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Proaktives unternehmerisches Wirken</i> <p>wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium des Moduls „Interdisziplinäres Start-up-Projekt“ erworben werden.</p> <p>Zur Auffrischung oder zum Erwerb dieser Vorkenntnisse wird die einschlägige Literatur des Moduls „Interdisziplinäres Start-up-Projekt“ empfohlen.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung entsprechend der CrPs.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</p> <p>Dozent: Prof. Dr. Peter Manshausen sowie wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management</p> <p>I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen.</p> <p>I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln.</p> <p>I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken.</p> <p>I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit.</p> <p>I.B.1. Organisationsentwicklung.</p> <p>I.B.3. Interkulturelle Anpassungsfähigkeit.</p> <p>II.A.3. Kooperationsfähigkeit.</p> <p>II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung.</p> <p>II.B.2. Kreative Problemlösung.</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Bea, F. X.; Haas, J. (2012): <i>Strategisches Management</i>. 6. Auflage, Lucius & Lucius, Stuttgart.</p> <p>Gassmann, O.; Sutter, P- (2013): <i>Praxiswissen Innovationsmanagement: Von der Idee zum Markterfolg</i>. Hanser, München.</p> <p>Jung, R.-H.; Bruck, J.; Quarg, S. (Hrsg.) (2013): <i>Allgemeine Managementlehre</i>. 5. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin.</p> <p>Malik, F. (2011): <i>Strategie</i>. Campus Verlag, Frankfurt am Main.</p> <p>Osterwalder, A.; Pigneur, Y.; Wegberg, J. T. A. (2011): <i>Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer</i>. Campus Verlag, Frankfurt am Main.</p> <p>Pantaleo, D.; Pal, N. (Hrsg) (2008): <i>From Strategy to Execution: Turning Accelerated Global Change into Opportunity</i>. Springer, Berlin.</p> <p>Wirtz, B. W. (2011): <i>Business Model Management: Design - Instrumente - Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen</i>. 2. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</p>

Modul: Digitales Schwerpunktmodul

Veranstaltung: Digitales Schwerpunktmodul					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit: Jedes Semester	Dauer
150 h	Ab 19.2: 10 ECTS Ab 20.1: 5 ECTS	Ab 19.2: 2/3 Ab 20.1: 3	D/E		Ab 19.2: 2 Semester Ab 20.1: 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) <i>Einführungsveranstaltung</i> b) <i>Coaching durch Dozent*in</i> c) <i>Online-Module</i>		Kontaktzeit 20 h	Selbststudium 130x h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) P
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</i> <ul style="list-style-type: none"> e) <i>die individuell relevantesten Online-Module für die persönliche Weiterentwicklung aus einer großen Auswahl potenziell belegbarer Module auszuwählen</i> f) <i>dabei auf Basis eines Ressourcenbudgets eine machbare Kombination von Modulen zu entwickeln und die richtige Anzahl ECTS zu erreichen</i> g) <i>die Kurse individuell zu belegen, zu buchen und ggf. abzurechnen</i> h) <i>die Online Module erfolgreich zu absolvieren</i> <i>Im Zusammenspiel mit der Lern- und Prüfungsform des Moduls verbessern die Studierenden folgende Fähigkeiten:</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Selbstverantwortlichkeit, Selbstreflektion, Setzen von Zielen</i> • <i>Priorisierung und individuelle Budgetverwaltung</i> • <i>Eigenständiges Erwerben von Wissen aus digitalen Quellen</i> 				
3	Inhalte Es werden ausgewählte Themenstellungen aus dem Gebiet Technologie sowie digitales Management bearbeitet. Die Inhalte werden durch einen kuratierten Katalog vom Fachbereich zur Verfügung gestellt. Hier können die Studierenden zwischen verschiedenen Online-Modulen auswählen.				
74	Lehrformen <i>Asynchroner Online-Inhalt (multimedia)</i> <i>Coaching und gemeinsame Reflektion</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzung zum Studium, abhängig vom Modul</i>				
6	Prüfungsformen <i>Prüfungsleistung gemäß Vorgabe des online Moduls in Abstimmung mit Dozent*in. Beim Bestehen der Leistung werden die Leistungspunkte ohne Benotung erteilt. Studierende des Jahrgangs 19.2 müssen für insg. 10 ECTS der beiden Module mind. einen Kurs aus Management und mind. einen aus Technik wählen.</i>				

	<i>Ab dem Jahrgang 20.1 müssen die Studierenden für insg. 5 ECTS Module aus den Bereichen Management und Technik belegen.</i>
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Das Modul wird auf Basis der Durchführung der Kurse mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.</i>
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich Prof. Dr. Richard Beetz</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Richard Beetz sowie wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</i>
10	Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen <i>Die in dieser Vorlesung vermittelten Begriffe werden in allen weiteren Informatik-Lehrveranstaltungen vorausgesetzt.</i>
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
12	Literatur <i>World Economic Forum: Future of Jobs Report 2018</i> <i>World Economic Forum: Jobs of Tomorrow Report 2020</i> <i>SFIA Foundation: Future Skills Framework v07</i>

Modul: Venturing von Technologien und Geschäftsmodellen

Veranstaltung: Venturing von Technologien und Geschäftsmodellen					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	3	D/E	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) WP-Pro
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Venturing-Modelle bzgl. ihrer Eignung zur Erzielung von Wettbewerbsvorteilen auszuwählen, insb. Technologie-Venturing und Geschäftsmodell-Venturing • erfolgreiche oder fehlerhafte Verläufe von Venturing zu evaluieren Im Zusammenspiel mit der Lern- und Prüfungsform des Moduls verbessern die Studierenden folgende Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des wiss. Arbeitens: arbeiten anhand von Forschungsfragen, Themen abgrenzen und zuschneiden • Quellen auswählen, bewerten, einsetzen • sich selbst als Mitglied eines Teams organisieren • Aufgaben im Team aufteilen • Wissen eigenständig vertiefen und schriftlich ausformulieren 				
3	Inhalte a) Begrifflichkeiten und Definitionen wie Private Equity, Venture Capital, Management Buy Out, etc. b) Staging Konzepte c) Venture Industrie: privater Sektor, national, international, family offices, etc. d) Modelle, Methoden zum aktiven Portfolio Management (Fokus Technologiemanagement, Geschäftsmodellmanagement) e) Bewertungsmethoden (Technologie, Geschäftsmodelle), Risikokalkulation f) Rechtliche und soziale Rahmenbedingungen (national vs. international) g) Intellectual Property (IP) Management mit Fokus auf Technologien und innovativen Geschäftsmodellen h) Professionelle Business Cases, Elevator Pitches, Executive Summaries, etc. i) Alternative Konzepte: Crowd-Funding, Crowd-Investing				
4	Lehrformen <i>Die Veranstaltung wird im Wesentlichen als Vorlesung durchgeführt. Neben dem Vermitteln der oben dargestellten Fachinhalte gehört die praktischen Anwendung an kleineren und größeren realen Fällen zum Inhalt der Vorlesung, um den Studierenden Beispiele für die praktische Anwendung in der Unternehmen aufzuzeigen. Ausgewählte Gastdozenten ermöglichen eine diskursive Adaption der Studieninhalte auf die betriebliche Praxis.</i> <i>In praktischen Übungen werden mehrfach die Rollen Venture Capital-Nehmer und Venture Capital-Geber gewechselt. Der Rollentausch ermöglicht den Studierenden, sich intensiv mit den unterschiedlichen Sichtweisen, Zielen und Herausforderungen der jeweiligen Positionen zu beschäftigen und entsprechende Strategien zu entwickeln sowie anzuwenden.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i>				

	<p><i>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Integrierte Managementsysteme insbesondere für das Prozess-, Qualitäts- und Umweltmanagement</i> • <i>Standortwahl, Beschaffung, Produktion und Unternehmenskooperation</i> • <i>Projektportfoliomanagement, Fundamental Change Projects</i> <p><i>wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium des Moduls „Industrielle Managementsysteme“ erworben werden.</i></p> <p><i>Zur Auffrischung oder zum Erwerb dieser Vorkenntnisse wird die einschlägige Literatur des Moduls „Industrielle Managementsysteme“ empfohlen.</i></p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Projektarbeit gem. §19 SPO, ohne Kolloquium: Die Studierenden fertigen selbst eine Case Study nach wissenschaftlichen Maßstäben an, die eins der in der Vorlesung behandelten Modelle auf einen realen (vergangenen oder präsenten) Fall überträgt.</i></p> <p><i>Gruppenarbeit (idealerweise intro- und extrovertierte Persönlichkeiten gemischt). Keine Präsentation. Schriftliche Ausarbeitung ist Bewertungsgrundlage.</i></p> <p><i>Andere Prüfungsformen sind nach Maßgabe des Dozenten möglich, sofern sie das Lernergebnis gleichermaßen unterstützen. Dies wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i></p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p><i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i></p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</i></p> <p><i>Dozent: Prof. Dr. Martin Przewloka und wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</i></p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p><i>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</i></p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management</p> <p>-</p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Aktuelle Literaturempfehlungen (zum großen Teil auch basierend auf aktuellen Pressemitteilungen) werden am Anfang und während des Kurses zur Verfügung gestellt.</i></p> <p><i>Brehm, C. (2012): Das Venture-Capital-Vertragswerk: Die Bedeutung für Management und Strategie des Zielunternehmens. Gabler, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Elfring, T (2005): Corporate Entrepreneurship and Venturing (International Studies in Entrepreneurship), Springer, Berlin.</i></p> <p><i>Tallau, C. (2007): Bewertung von Venture-Capital-Investitionen: Verfahren der Unternehmensbewertung und Beteiligungsquotenbestimmung unter Berücksichtigung der Finanzierungsstrukturierung. Books on Demand, Norderstedt.</i></p> <p><i>Weitnauer, W (2011): Handbuch Venture Capital. 4. Auflage, Beck, München.</i></p>

Modul: IT-Security und IT-Risk-Management

Veranstaltung: IT-Security und IT-Risk-Management					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	3	D	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) WP-Inf
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz und Eignung gängiger kryptografischer Verfahren zu bewerten • regulatorische Anforderungen an IT-Security und IT-Risk-Management in ihre Konzepte einzubeziehen • die neuen Herausforderungen an IT-Security vor dem Hintergrund von Industrie 4.0 zu bewerten • Konzepte zu entwickeln, wie sich Risiko-Management prozessorientiert im Unternehmen umsetzen lässt Im Zusammenspiel mit der Lern- und Prüfungsform des Moduls verbessern die Studierenden folgende Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Wissen selbstständig erarbeiten und teilen (lernen durch lehren) • komplexe Zusammenhänge präsentieren und diskutieren • Zusammenhänge und Abweichungen zwischen abstrakten Modellen und deren praktischer Umsetzung herleiten 				
3	Inhalte Die Digitale Transformation stellt neue Herausforderungen an die Zusammenarbeit von IT-Security und dem IT-Risk-Management. Gerade bei unternehmensübergreifenden Prozessen steigt die Gefahr von Hackerangriffen massiv. Darauf müssen die Unternehmen mit angemessenen Strategien für die Information Security und das Risikomanagement reagieren. Das Modul vertieft das Management von Risiken - auch von nicht technischen - auch wenn viele technische Probleme und Details berücksichtigt werden müssen. Es geht auch um Prozesse und Menschen sowie die Einbettung in organisatorische Leitlinien und rechtliche Rahmenbedingungen. Dieses Modul vertieft die Frage nach dem Management von akzeptablen Sicherheitsrisiken die ein Unternehmen bereit ist einzugehen. <ol style="list-style-type: none"> 1) Kryptografische Verfahren 2) Anforderungen von Gesetzgebern und Regulatoren (Normensystem ISO 27001, Gesetz KonTraG in Deutschland, Basel II und Basel III) 3) Anforderungen an IT-Security aus Sicht von Industrie 4.0 4) Risikomanagement als Prozess 5) Bewertung von IT-Risiken aus Sicht der IT-Security 6) Informations-Risiken erkennen und bewältigen 				
4	Lehrformen <i>Die Veranstaltung wird im Wesentlichen als Vorlesung durchgeführt. Neben dem Vermitteln der oben dargestellten Fachinhalte gehört die praktische Anwendung an kleineren und größeren realen Fällen zum Inhalt der Vorlesung, um den Studierenden Beispiele für die praktische Anwendung in Unternehmen aufzuzeigen.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i>				

	<p><i>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sinn und Zweck von Informationssystemen</i> • <i>Unternehmensorganisation und Informationssysteme</i> • <i>Klassifikation von Anwendungssystemen</i> • <i>Geschäftsprozesse als verbindende Organisationsstruktur betrieblicher Informationssysteme</i> • <i>IT-Architekturmanagement</i> • <i>IT-Compliance Management</i> • <i>Quantitative Methoden im Projektmanagement und im Risikomanagement</i> <p><i>wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium der Module „Betriebliche Informationssysteme“ und „IT-Management & IT-Governance“ sowie „Projekt- und Risikomanagement“ erworben werden.</i></p> <p><i>Zur Auffrischung oder zum Erwerb dieser Vorkenntnisse wird die einschlägige Literatur der Module „Betriebliche Informationssysteme“ und „IT-Management & IT-Governance“ sowie „Projekt- und Risikomanagement“ empfohlen.</i></p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Projektarbeit gem. §19 SPO, mit Kolloquium: Zu ausgewählten Themen werden Aufträge an die Studierenden vergeben, die praktische Ausprägung der theoretischen Inhalte in ihrem Herkunftsunternehmen zu eruiieren und im Plenum vorzustellen.</i></p> <p><i>Einzelarbeit.</i></p> <p><i>Präsentation ca. 20 Minuten. Fragen aus dem Plenum werden erwartet. Zur Präsentation ist ein Papier zu erstellen, das die wesentlichen Punkte des Vortrags zusammenfasst. Dieses wird der Studiengruppe zur Verfügung gestellt.</i></p> <p><i>Andere Prüfungsformen sind nach Maßgabe des Dozenten möglich, sofern sie das Lernergebnis gleichermaßen unterstützen. Dies wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i></p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p><i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i></p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</i></p> <p><i>Dozent: Prof. Dr. Volker Scheidemann und wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL sowie freie Dozenten</i></p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p><i>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</i></p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management</p> <p>-</p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Buchmann, J. (2010): Einführung in die Kryptographie. 5. Auflage, Springer, Heidelberg.</i></p> <p><i>Harich, T. W. (2012): IT-Sicherheitsmanagement: Arbeitsplatz IT Security Manager. mitp, Heidelberg.</i></p> <p><i>Kersten, A.; Wolfenstetter, K.-D. (Hrsg.) (2012): Der IT Security Manager. 3. Auflage, Springer, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Kersten, A.; Wolfenstetter, K.-D. (Hrsg.) (2013): IT-Sicherheitsmanagement nach ISO 27001 und Grundschat: Der Weg zur Zertifizierung. 4. Auflage, Springer, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Königs, H.-P. (2013): IT-Risikomanagement mit System: Praxisorientiertes Management von Informationssicherheits- und IT-Risiken. 4. Auflage, Springer, Wiesbaden.</i></p>

<p><i>Schmeh, K. (2013): Kryptografie. 5. Auflage, dpunkt-Verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Sendler, U. (Hrsg.) (2013): Industrie 4.0, Springer, Heidelberg.</i></p>
--

Modul: Consulting Business

Veranstaltung: Consulting Business					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	3	D	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 95 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) WP-Con
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach dem Studium des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Beratungssituationen hinsichtlich der Rollen und Interessenlagen der Beteiligten zu analysieren (und daraus folgernd) • Kommunikationswerkzeuge auszuwählen und zu verwenden, die in den entsprechenden Beratungssituationen opportun sind • erfasste Problemstellungen zu strukturieren und iterativ Lösungen zu entwickeln • ihre Aktivitäten anhand der strukturellen (Projekt-)Erfordernisse in Beratungsprojekten zu organisieren Im Zusammenspiel mit der Lern- und Prüfungsform des Moduls verbessern die Studierenden folgende Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des wiss. Arbeitens: Literaturarbeit. Quellen auswählen, bewerten, einsetzen • Fremde Texte analysieren, eigene Ableitungen treffen, kritische Reflexion • Komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge schriftlich darlegen • Persönliche und schriftliche Diskussion von (Zwischen-)Ergebnissen • ein Team und sich selbst als Mitglied eines Teams organisieren • Aufgaben im Team aufteilen 				
3	Inhalte <ol style="list-style-type: none"> 1. Problem Solving 2. Interviewing & Facilitation 3. Structuring Communications 4. Presenting 5. Client focus 6. Consulting as a business 7. Roles & cultural fit with clients 8. Sales & Procurement (Client view) 9. Consulting projects structure + CGI Gastdozent für eigenen Fokus 				
4	Lehrformen Die Veranstaltung wird im Wesentlichen als Vorlesung durchgeführt. Neben dem Vermitteln der oben dargestellten Fachinhalte gehört die praktischen Anwendung an kleineren und größeren realen Fällen zum Inhalt der Vorlesung, um den Studierenden Beispiele für die praktische Anwendung in der Unternehmen aufzuzeigen. Zur Veranschaulichung werden Rollenspiele eingesetzt, die Beratungssituationen nachempfunden sind. Ausgewählte Gastdozenten (der CGI) ermöglichen eine diskursive Adaption der Studieninhalte auf die betriebliche Praxis.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				

	<p><i>Formal: keine</i></p> <p><i>Inhaltlich: Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang, insbesondere im Bereich der Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.</i></p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Projektarbeit gem. §19 SPO, mit Kolloquium: Zu ausgewählten Themen werden Aufträge an die Studierenden vergeben, eine Literaturstudie (z. B.) zur praktischen Ausprägung der theoretischen Inhalte der Veranstaltung anzufertigen und im Plenum vorzustellen.</i></p> <p><i>Team-Arbeit. (2-3 Personen)</i></p> <p><i>Präsentation ca. 30 Minuten. Fragen aus dem Plenum werden erwartet. Die Literaturstudie wird der Studiengruppe zur Verfügung gestellt.</i></p> <p><i>Andere Prüfungsformen sind nach Maßgabe des Dozenten möglich, sofern sie das Lernergebnis gleichermaßen unterstützen. Dies wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i></p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p><i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i></p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</i></p> <p><i>Dozent: wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</i></p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p><i>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</i></p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management</p> <p>-</p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Minto, Barbara. The pyramid principle: logic in writing and thinking. Pearson Education, 2009.</i></p> <p><i>Sarvary, Miklos. "Knowledge management and competition in the consulting industry." California management review 41.2 (1999): 95-107.</i></p> <p><i>McLachlin, Ron D. "Factors for consulting engagement success." Management Decision 37.5 (1999): 394-404.</i></p> <p><i>Peters, Don. "Mapping, Modeling, and Critiquing: Facilitating Learning Negotiation, Mediation, Interviewing, and Counseling." Fla. L. Rev. 48 (1996): 875.</i></p> <p><i>Idalene F., Kesner and Fowler, S.: When Consultants and Clients Clash, Harvard Business Review, November–December, 1997.</i></p> <p><i>Dan McGinn: Inside Consulting's Black Box, Harvard Business Review, September, 2013.</i></p> <p><i>Arthur N. Turner: Consulting Is More Than Giving Advice, Harvard Business Review, September, 1982.</i></p> <p><i>Roberto Verganti: The Innovative Power of Criticism, Harvard Business Review, January–February, 2016.</i></p> <p><i>David A. Nadler: Confessions of a Trusted Counselor, Harvard Business Review, September, 2005.</i></p>

Modul: Interdisziplinäres Seminar (Responsible Management and Business Ethics)

Veranstaltung: Interdisziplinäres Seminar (Responsible Management and Business Ethics)					
<i>Workload</i> 375 h	<i>Credits</i> 15 ECTS	<i>Semester</i> 3	<i>Sprache</i> D/E	<i>Häufigkeit:</i> Jedes Semester	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 45 h	Selbststudium 180 h 150 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) P
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Interdisziplinäre Seminar führt zu den folgenden Qualifikationszielen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, ethische Handlungsempfehlungen aus der Perspektive ihrer jeweiligen Branchenzugehörigkeit bewerten und im Vergleich mit anderen Branchen diskutieren zu können. • Sie sind ferner in der Lage, sich in relevante gesellschaftliche Diskussionen einbringen zu können. Dies umfasst sowohl wirtschaftliche als auch wissenschaftliche Themenstellungen. • Methodisch beherrschen die Studierenden nach Abschluss des Moduls die profunde Recherche ethischer Prinzipien aus der relevanten Fachliteratur inklusive Empfehlungen von Gremien und Verbänden (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften). 				
3	Inhalte Tatsächliche Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1) Abgrenzung des Themas Responsible Management and Business Ethics 2) Spezifische Themenstellungen ethischer Fragestellung in den jeweiligen Vertiefungsrichtungen Produktionsmanagement, Informationsmanagement, Industriemanagement und Energiemanagement 3) Chancen und Möglichkeiten bzw. Risiken und Gefahren durch die Entwicklung von Innovationen in interdisziplinären Teams 4) Aktuelle gesellschaftliche Themenstellungen (etwa zum Thema der Nachhaltigkeit oder Auswirkungen des demographischen Wandels) aus Sicht interdisziplinärer Teams 5) Aktuelle gesellschaftliche Themenstellungen (etwa zum Thema der Nachhaltigkeit oder Auswirkungen des demographischen Wandels) aus Sicht fachlich geschlossener Teams 6) Interdisziplinäre Arbeit als Antwort auf Fragestellungen der Globalisierung und der weltweiten Vernetzung 				
4	Lehrformen <i>Fragestellungen der Ethik und verantwortlichen Managements werden zu Beginn der Veranstaltung von der Dozentin/dem Dozenten vermittelt. Konzeption und Theorien werden auch über Fallstudien erarbeitet. Neben Gruppen-Diskussionen präsentieren die Studierenden Grundsätze ethischen Handelns in ihrer Fachdisziplin und erstellen auch eine Seminararbeit.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: 1. Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie und wissenschaftliche Ethik • Grundprobleme der interkulturellen Kommunikation 				

	<p>wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium der Module „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens“ sowie „Interkulturelle Kommunikation“ erworben werden.</p> <p>Zur Auffrischung oder zum Erwerb dieser Vorkenntnisse wird die einschlägige Literatur der Module „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens“ sowie „Interkulturelle Kommunikation“ empfohlen.</p> <p>2. Mindestens 40 im Masterstudiengang erworbene ECTS-Punkte.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Präsentation und Bericht der Studierenden (die Gesamtnote ergibt sich zu 50% aus dem Bericht und zu 50% aus der Präsentation).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung entsprechend der CrPs.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen</p> <p>Dozent: Prof. Dr. Peter Manshausen und wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL oder freie Dozenten</p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p>Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten.</p>
11	<p>Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management</p> <p>I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen.</p> <p>I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken.</p> <p>I.B.3. Interkulturelle Anpassungsfähigkeit.</p> <p>II.A.2. Kommunikationsfähigkeit.</p> <p>II.A.3. Kooperationsfähigkeit.</p> <p>II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung.</p> <p>II.C.2. Ethische Verantwortlichkeit.</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Allgemeine Literatur zum Thema:</p> <p>Götzelmann, A. (2010): Wirtschaftsethik Workshop kompakt: Ein Studien- und Arbeitsbuch zur Einführung in die ökonomische Ethik. Books on Demand, Norderstedt.</p> <p>Herold, N. (2011): Einführung in die Wirtschaftsethik. WBG, Darmstadt.</p> <p>Inhaltlich variierende Literatur je nach Vertiefungsrichtung.</p>

Modul: Master Thesis

Veranstaltung: Master Thesis					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
625 h	25 ECTS	4	D/E	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 270 h 325 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) P
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Mit der Master Thesis zeigen die Studierenden, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus dem Gegenstandsfeld des Master-Studiengangs Technologie & Management mit wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig bearbeiten können. Hierbei sind sie insbesondere in der Lage, auch Themenstellungen in ihrer Master Thesis zu diskutieren, die über ihr eigentliches Vertiefungsgebiet hinaus von Relevanz sind. Sie stellen sich sowohl fachlichen Details als auch den fachübergreifenden Zusammenhängen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Master-Thesis sind die Studierenden in der Lage, komplexe Projekte in Wirtschaft und Wissenschaft eigenständig planen, steuern und inhaltlich ausgestalten zu können. Dabei gelingt es ihnen auch, über Abteilungs- und Fachgrenzen hinweg Teams interdisziplinär zu formen und solche Projekte zu einem Erfolg zu führen.</p>				
3	Inhalte <p>Die Master Thesis ist in der Regel eine eigenständige Untersuchung einer Aufgabenstellung und eine ausführliche Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung. Den Abschluss bildet ein Kolloquium, bei dem die Studierenden zeigen, dass sie komplexe Inhalte nicht nur schriftlich ausarbeiten sondern auch mündlich und vor Fachpublikum (den Prüfenden) darstellen können. Dies umfasst auch die Fähigkeit zur qualifizierten Teilnahme am Fachgespräch.</p>				
4	Lehrformen <p><i>Ziel des Moduls ist die selbstständige Bearbeitung einer komplexen Thematik im betrieblichen Kontext. Damit ergibt sich zwangsläufig eine intensive Integration von Theorie und Praxis. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass 50% des Workloads im Unternehmenskontext erbracht wird.</i></p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <p><i>Formal: Regelt §21 der Studien- und Prüfungsordnung. Inhaltlich: Regelt §21 der Studien- und Prüfungsordnung.</i></p>				
6	Prüfungsformen <p><i>Regeln §§23-25 der Studien- und Prüfungsordnung.</i></p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <p><i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i></p>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen Dozent: wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL</i></p>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen <p><i>Eine Verwendung in anderen Studiengängen ist derzeit nicht vorgesehen.</i></p>				
11	Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management <p><i>I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln.</i></p>				

	<p><i>I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken.</i></p> <p><i>I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit.</i></p> <p><i>Je nach Branchenzugehörigkeit: I.C.1. Energiemanagement oder I.C.2. Industriemanagement oder I.C.3. Informationsmanagement oder I.C.4. Produktionsmanagement.</i></p> <p><i>II.A.2. Kommunikationsfähigkeit.</i></p> <p><i>II.A.3. Kooperationsfähigkeit.</i></p> <p><i>II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung.</i></p> <p><i>II.B.2. Kreative Problemlösung.</i></p> <p><i>II.C.1. Lern- und Entwicklungsfähigkeit.</i></p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Fallweise, nach Themenstellung.</i></p>

Modul: Kolloquium zur Master-Thesis

Veranstaltung: Kolloquium zur Master-Thesis					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Häufigkeit:	Dauer
125 h	5 ECTS	4	D/E	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Projekt/Seminar/Master-Thesis c) Vor- und Nachbereitung d) Unternehmenskontext		Kontaktzeit 10 h	Selbststudium 65 h 50 h	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP) P
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Qualifikationsziele sind an denen der zugehörigen Master-Thesis angelegt. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage ihre, die Ergebnisse eines komplexen Projekts in begrenztem Zeitraum stimmig darzustellen und im Rahmen eines Fachgesprächs zu dokumentieren.				
3	Inhalte Abhängig vom Thema der zugehörigen Master-Thesis.				
4	Lehrformen Ziel des Moduls ist die selbstständige Bearbeitung einer komplexen Thematik im betrieblichen Kontext. Damit ergibt sich zwangsläufig eine intensive Integration von Theorie und Praxis. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass 50% des Workloads im Unternehmenskontext erbracht wird.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Regelt §21 der Studien- und Prüfungsordnung. Inhaltlich: Regelt §21 der Studien- und Prüfungsordnung.				
6	Prüfungsformen Regeln §§23-25 der Studien- und Prüfungsordnung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung entsprechend der CrPs.				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Manshausen Dozent: Prof. Dr. Richard Beetz und wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL				
10	Verwendung in anderen Studiengängen Eine Verwendung in anderen Studiengängen ist derzeit nicht vorgesehen.				
11	Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln. I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken. I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit. Je nach Branchenzugehörigkeit: I.C.1. Energiemanagement oder I.C.2. Industriemanagement oder I.C.3. Informationsmanagement oder I.C.4. Produktionsmanagement. II.A.2. Kommunikationsfähigkeit. II.A.3. Kooperationsfähigkeit. II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung. II.B.2. Kreative Problemlösung. II.C.1. Lern- und Entwicklungsfähigkeit.				

12	Literatur <i>Fallweise, nach Themenstellung.</i>
----	--